QK. 939, 4

Z d 6370

Auf die

# Hochzeitfeyer

des

Herrn Gallerie-Inspector

# Riedels,

mit der

Mademoiselle

# Hennewardin,

aus Prag,

den 7. Jenner 1762.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

DRESDEN,
gedruckt bey Johann Wilhelm Harpetern.

# Hochgeschätztes Brautpaar,

Ich nehme mir die Freyheit, Ihnen an Dero feyerlichen Hochzeittage einige gedruckte Blätter zu überreichen. Sie sollen mit denen sonst gewöhnlichen Hochzeitgedichten einerley Zweck haben. Dieses aber

aber ist darzu gewidmet, daß es Ihnen meine Ergebenheit und wahre Freude über Dero glückliche Eheverbindung bezeugen möge. Ich wünsche dabey von Herzen, daß Ihnen der Höchste stets die vollkommensten Vergnügungen zueignen, und Ihre Ehe beständig glückseelig seyn lassen wolle. Vergönnen Sie, daß ich mich dieser Gelegenheit bediene, um die Erhaltung Dero schätzbaren Gewogenheit für das künftige zu bitten, und Sie der vollkommenen Hochachtung zu versichern, mit welcher ich die Ehre habe zu seyn

Hochgeschätztes Brautpaar,

Dero

ergebenster Diener,
Christian Friedrich Wenzel.

# Das Urbild.

Die Schönheit in gemahlten Stücken,
Mit Kunst und Beyfall auszudrücken,
Lehrt uns die prächtige Natur;
Und Künstler, welche, wie sie sollen,
Den Kennern schätzbar werden wollen,
Verlassen niemahls ihre Spur.

Das Lächeln anmuthsvoller Jugend,
Das Schöne der bescheidnen Tugend,
Wie rührend nimt uns beydes ein!
Ihr Abriß setzt uns in Bewegung,
Und giebt dem Herzen eine Regung,
Sich an dem Urbild zu erfreun.

Nach was für angenehmen Bildern
Kann nicht die Kunst noch täglich schildern,
Der noch mehr Liebreitz übrig ist!
Wie glücklich ist nicht der zu schätzen,
Den, sich zu täglichen Ergötzen,
Ein solches Urbild zärtlich küßt!

# Das Wunderbare.

Was seyn soll, sprach die alte Welt,
Die stets noch ihren Werth erhält,
Das pflegt sich wunderlich zu fügen;
Und dieser Wahrheit Alterthum
Behauptet jetzt noch seinen Ruhm,
Und bringt uns öfters manch Vergnügen.

Seyd noch so sehr darauf bedacht,
Was euch vergnügt und glücklich macht,
Sorgt auf die Zukunft späther Jahre;
Der Endzweck, stets beglückt zu seyn,
Schrenkt sich in keine Regeln ein;
Die Vorsicht liebt das Wunderbare.

Die treue Hoffnung und die Zeit
Lehrt uns allein die Trefflichkeit
Von ihrer weisen Huld erkennen;
Sie wählt für uns; und ihre Wahl,
Nach der man liebt, ist allemal
So wunderbar als schön zu nennen.

# Ein
# Wirthschafts-Geheimnis.

Omnia jam fiunt fieri quæ posse negabas.
Ovid. Trist.

Est Fischus cunctis notus, qui schwimmit in aquis
Claris, verschmitztus, quod nullus credere possit,
Qui non se dedit müham capere hungrigus illum;
Nahmine qui vero vocitatur recte: **Forella.**
Scilicet hic Fischus vere mirabilis Esca
Ac Mænris est naturâ Weibrisque gesundus.
Ast qvomodo Speissum cum illis componere mœgas
Aliter ac sit plus gustosus, qvam fuit ante,
Restitit ignotum nobis ad Zeittia nostra,
Donec per Zufallum mirabiliter actum est,
Ut rarum hoc secretum plaudrans unus e Schola
Claruerit, simul ac factum sincere bekanntum.
Primo, sint quatuor pro Moeglitate eligendi
Personæ, vestitu vultuque ita gestalti:

Ni-

Nimirum eſt unus, ſtaturâ qui debet eſſe
Mittlerâ, non magris ſed bene corpore dikkus,
Rubro ſub Schultris leviter circumdatus eſto
Mantelo, ſub quo bloso videtur in Hemdo;
Se dans airam grandam vel quaſi meditetur,
Omnia, quæ timidus Fischus vertragere nescit.
Excipit hunc ex Vorſchrifto folgitque Secundus,
Qui longâ Leibis ſtaturâ deſideratur;
Indutus tantum Rocko germanice ſupper,
Haupto velatus Mützâ, quam tempore Nachti
Pflegimus aſſveti noſtrum ſuperaddere Kopfum.
Miſſo hoc, Tertius accedit, qvi langit ad Hændos;
Qvod ſit perſonâ kurzus deſcribitur iſte,
Absque ullo Kleido ſed tantum blosus in Hemdo,
Strümpfis delapſis, Mitrâ velatus in Haupto,
Gentis ad exemplum priscæ. Nunc denique Quartus
Aufſuchendus erit talis, qvem Recipe poscit:
Sit muntris Mannus qui Plampatſch juſte vocetur;
Corpore perquam magris ſumendusque homo longus;
Fecit qvem kranckum cereviſia frigide cocta.

Par-

Parturiunt vapi capitis Leibisque dolorem,
Inde fit, ut gleichat penitus, maceratus ab iſta,
Leichæ in Sargo, ceu todtus, Bildoque geſchnitzto.
Queis deſignatis, quisque Amto fungitur ita:
Scindit QUARTUS lignum, res eſt, Nachtide finſtrâ,
Apportatque Forellas. Tertius auxiliatur,
Addens holzum igni multum, urat ut inde Caminus
Nahus, quo viſo, Unglückum fieri PRIOR inqvit:
Ergo extinguit Feürum tantum ut flammula reſtet.
Interea arripiunt Fiſchos QUARTUSQUE SECUNDUS,
Unus ziehens in caudâ, dum diripit alter;
Mortificantes illos, ut ſibi res bene dünckit.
Contendat QUARTUS ſi ſit ventriculus? an non?
Quo facto Fiſchos PRIMUS, qui dirigit opus,
Accipit ex illorum Hændis ac tradit aheno
Impleto ad partem ſauro, qvod præſtat, aceto.
Injiciens cum mienâ, qualis comprobat ernſtum,
Puſillum piperis, foliorum circiter octo
Lauri, queis cedit Salzis manipulus unus,
Immemor haud cepæ, quæ ſervit valde Geſchmacko;

Adde

Adde quod interea observetur maxima Stilla.
Percoctis sic per quadrantem temporis horam,
Resſumit Feurô pisces ac legit in orbem
Cum manierâ, quód melius manus optima Kochi
Haud præstat, quapropter quemvis lauſtrat ad esum.
Jubilat ergo omnis jauchzens, quod res bene gesta
Sit, se præparantes Speiſſum eintragere Stubam,
Ut docet arcanum, quod res ſumatur in achtum:
Tertius incedit dux, dextrâ lumen in Handa,
Subſeqvitur dapifer mantelo pone volanti;
Greſſibus hunc devotis sic reliqvi comitantur,
Cantantes proceſſu brummentesque latine
Donec delicatus Tiſcho apponitur esus,
Quem comedunt, ſibi dicentes: Conducat ſitque ſaluti.

Ein

# Ein Räthsel.

Sagt, was ist das, man sieht es früh und spat
Das in der Welt zwey Mütter hat?
Die eine wird mit ihm, als Zwilling, vorgebracht;
Welchs eher ist? Ist noch nicht ausgemacht,
Und ist ein Bild der kleinen Welt.
Die Zeit, die es erhält,
Kann uns dadurch zugleich von einem Leben,
Das treu und zärtlich ist, das schönste Sinnbild geben.

Zd 6370 - 64
X 352 1954

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-332481557-13

Z d 6370

Auf die

# Hochzeitfeyer

des

Gallerie = Inspector

# iedels,

mit der

Mademoiselle

# newardtin,

aus Prag,

den 7. Jenner 1762.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

DRESDEN,

bey Johann Wilhelm Harpetern.

Farbkarte #13 B.I.G.
Inches Centimetres
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black